



Es informiert Sie:	Claudia Werner
Telefon:	02104 992263
Fax:	02104 842263
E-Mail:	claudia.werner@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 24.05.2022

Niederschrift

zur Sitzung der Kommunalen Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege

Sitzungstermin Mittwoch, den 18.05.2022, 16:30 Uhr

Sitzungsort Digitale Sitzung

Anwesend waren:

Marcus Kowalczyk
Sandra Ernst
Ute Feldbrügge
Michael Funke
Tabea Haberpursch
Birgit Janssen
Bodo Keißner-Hesse
Annette Kirchhoff
Petra Kotthaus
Beate Linz-Eßer
Markus Meiser
Jörg-Michael Meudt
Hans-Peter Meuser
Carola Rotert
Tatjana Schniewind
Ivo Simic
Margret Stolz
Dr. Ruzica Susenburger
Manuela Winterfeld
Sabine Woitaschek
Frank Albers
Melanie Budig-Koch
Marie Louis
Claudia Werner
Annette Friedrich
Konrad Lischka

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.4. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.12.2021
2. Aktueller Bericht zur Corona-Situation im Kreis Mettmann
3. Krebsberatung im Kreis Mettmann
4. Bericht aus dem Beirat Kinder- und Jugendgesundheit
5. Verschiedenes

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende der Kommunalen Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege des Kreises Mettmann (KKGAP), Herr Dezernent Kowalczyk, eröffnet die digitale Sitzung, begrüßt die Mitglieder und die Referent_innen.

Seit der letzten Sitzung am 01.12.2021 hat sich eine Änderung in der Besetzung der Kommunalen Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege des Kreises Mettmann ergeben.

Vorsitz

als stellvertretender Vorsitzender:

Philipp Gilbert, Kreisdirektor

(Herr Richter ist zum Ende 2021 in den Ruhestand gegangen)

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Mitglieder zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden sind.

Danach erfolgt die Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit.

Die Niederschrift über die digitale Sitzung vom 01.12.2021 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 2: Aktueller Bericht zur Corona-Situation im Kreis Mettmann

Frau Dr. Susenburger berichtet über die Corona-Lage im Kreis Mettmann, die sich aktuell als entspannt beschreiben lässt. Die Maßnahmen sind gesetzlich weitestgehend zurückgefahren worden, seit dem 05.05.2022 ist das Freitesten bereits nach fünf Tagen möglich.

Die Inzidenz des Kreises Mettmann liegt am 18.05.2022 mit 261 (Vorwoche 403,2) weiter im Abwärtstrend. Derzeit werden noch Institutionen, insbesondere Krankenhäuser und psychiatrische Einrichtungen, begleitet. Auch hier stabilisiert sich die Lage, Mitarbeitende sind zunehmend genesen und die Hospitalisierungsrate sinkt. Hierzu finden regionale Konferenzen statt. Mit Blick auf den kommenden Herbst und Winter sollen die Erfahrungen der letzten beiden Jahre und zu den Ausbruchsgeschehen helfen, mit ggf. wieder steigenden Zahlen umzugehen.

Frau Linz-Eßer berichtet, dass sich in den Alten- und Pflegeeinrichtungen eine lange Isolation häufig als belastender für die Bewohner und Bewohnerinnen ausgewirkt habe als die eigentliche Erkrankung. Dies zeigte sich auch in einem schneller fortschreitenden kognitiven Abbau. Hieraus resultierte in den Einrichtungen häufig die Frage der Angemessenheit der Isolation. Frau Dr. Susenburger zeigt Verständnis für diese sehr schwierige Situation, die durch die gesetzlichen Vorgaben entstanden ist. Sie bietet Frau Linz-Eßer an, nochmals in Austausch hierzu zu kommen.

Zu Punkt 3: Krebsberatung im Kreis Mettmann

Herr Konrad Lischka und Frau Annette Friedrich von PariSozial - gemeinnützige Gesellschaft für paritätische Sozialdienste mbH in Essen skizzieren in ihrem Vortrag den möglichen Aufbau einer Krebsberatungsstelle im Kreis Mettmann. Dabei können sie auf eine 20-jährige Erfahrung zurückgreifen. Die Krebsberatung in Essen wurde 2003 gegründet, die Beratungsstelle in Mülheim folgte 2019. Die Ressourcen eines multiprofessionell besetzten Teams und die Expertise können nach Information von Herrn Lischka mit Synergieeffekten für den Aufbau im Kreis Mettmann genutzt werden. Dass ein Bedarf besteht, zeigt die Zahl der 288 Ratsuchenden im Jahr 2021, davon kamen 10 % aus dem Kreis Mettmann.

Frau Friedrich erläutert, dass vor 2 Jahren mit der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) Vereinbarungen zur Förderung der Beratungsstellen in Essen und Mülheim geschlossen wurden. Ein entsprechender Antrag könnte auch für den Kreis Mettmann ab 2023 gestellt werden. Die GKV zahlt 80% der Personalkosten, die Miete für die Räumlichkeiten übernimmt beispielsweise in Essen die Stadt.

Die Erläuterungen zu einer möglichen Etablierung einer Krebsberatung im Kreis Mettmann werden von allen Teilnehmenden als sehr wichtig und hilfreich angesehen. Frau Feldbrügge bietet kooperative Unterstützung an. Im Rahmen der weiteren Diskussion weist Frau Ernst auf die Bedeutung einer kommunennahen Versorgung hin und damit auf die Standortfrage. Dieses Thema ist in einer Stadt leichter zu klären als in einer Kreisstruktur mit mehreren Städten.

Herr Kowalczyk und Frau Dr. Susenburger betonen die Bedeutung einer Krebsberatung für den Kreis Mettmann und möchten die Umsetzung perspektiv voranbringen.

Die Ausführungen von Frau Friedrich und Herrn Lischka sind der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Zu Punkt 4: Bericht aus dem Beirat Kinder- und Jugendgesundheit - Vorlage Nr. 53/004/2022
--

1) Informationen zum geplanten digitalen Fachtag am 14. September 2022

Frau Dr. Susenburger berichtet über den am 14. September 2022 geplanten digitalen Fachtag mit dem Titel „Wie geht es Dir? – Spurensuche in Pandemiezeiten, Kinder auch in stürmischen Zeiten gut begleiten“. Mit dem Fachtag sollen insbesondere die Resilienzfaktoren und ihre Förderung in den Fokus genommen werden.

Da die Begrifflichkeit Kinder und Jugendliche eine sehr große Altersspanne umfasst, hat der Beirat festgelegt, dass sich der diesjährige Fachtag auf die Altersgruppe der 3 - 10-Jährigen (Kita, Grundschule) fokussiert. Somit richtet sich der Fachtag an Kita-Beschäftigte, Lehrer*innen, Mitarbeitende in der Ogata, den Bereich der Jugendhilfe.

Die Teilnehmenden werden eingeladen, die seelischen und körperlichen Auswirkungen von Corona und anderen Krisen im Alltag von Kita- und Grundschulkindern zu beleuchten. Gemeinsam soll ergründet werden, wie die Teilnehmenden als Fachkräfte trotz widriger Umstände sich selbst gut einbringen und die Kinder in ihrer gesamten Persönlichkeit stärken können.

Als Hauptreferent konnte Herr Prof. Dr. Menno Baumann gewonnen werden. Er ist Professor an der Fliedner Fachhochschule in Düsseldorf mit dem Lehrgebiet Intensivpädagogik, Soziale Arbeit - Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe. Im Rahmen verschiedener Studien hat Herr Prof. Baumann die Auswirkungen der Pandemie auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen untersucht. Zudem hat er über vier Jahre das Drehbuch und die Dreharbeiten zum Film „Systemsprenger“ wissenschaftlich begleitet.

Des Weiteren wird es mehrere digitale Räume geben, in denen Best-Practice-Beispiele vorgestellt werden und die Möglichkeit zur Vernetzung besteht.

2) Erweiterung der Mitglieder des Beirats Kinder- und Jugendgesundheit (Vorlage 53/004/2022)

Nach § 9 der Geschäftsordnung kann die KKGAP des Kreises Mettmann ständige und nicht-ständige Arbeitsgruppen zur Bearbeitung eines beschlossenen Themengebietes einsetzen. Eine ständige Arbeitsgruppe der KKGAP ist der Beirat Kinder- und Jugendgesundheit. Die Arbeitsgruppe besteht aus verantwortlichen Entscheidungsträgern, Fachkräften und Experten, die von der KKGAP berufen werden. Die Entscheidungsträger, Fachkräfte und Experten müssen nicht Mitglied in der KKGAP sein.

In der letzten Sitzung des Beirats Kinder- und Jugendgesundheit am 15.12.2021 wurde ange-regt, den Kreis der Mitglieder des Beirats um den Bereich der Gesundheitsförderung und den Bereich des Zahnärztlichen Dienstes des Kreises Mettmann zu erweitern, vertreten durch die jeweiligen Leitungen. Beide Bereiche sind stark involviert in Gesundheitsthemen von Kindern im Kita- und Grundschulalter. Somit kann die feste Einbeziehung dieser Expertise und Kontakte die Arbeit des Beirats Kinder- und Jugendgesundheit bereichern.

Die beschlossene Erweiterung der Mitglieder des Beirats Kinder- und Jugendgesundheit hat formal Auswirkungen auf die unter § 9 Abs. 1 als Anlage 2 aufgeführte Übersicht über ständig eingerichtete Arbeitsgruppen und deren Zusammensetzung.

Die aktualisierte Übersicht der Mitglieder des Beirats Kinder- und Jugendgesundheit ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Beschluss:

Die Geschäftsstelle empfiehlt den Mitgliedern der Kommunalen Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege die als Anlage 2 beigefügte aktualisierte Übersicht der Mitglieder des Beirats Kinder- und Jugendgesundheit zu beschließen. Die Mitglieder der KKGAP stimmen der vorgeschlagenen Erweiterung einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zu Punkt 5: Verschiedenes

Die nächste KKGAP findet statt am:

- ⇒ **Mittwoch, 30. November 2022**
um 16:30 Uhr (großer Sitzungssaal oder digital)

Herr Kowalczyk bedankt sich für die Teilnahme und beendet die Sitzung.

Ende der Sitzung: 17:30 Uhr

gez.
Marcus Kowalczyk

gez.
Claudia Werner